

Saale-Zeitung.

Ziehungswanzigster Jahrgang.

Anzeigen

werden die Spalte oder deren Raum mit 20 Pfg. ...

Ercheint zweimal täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Bezugspreis

Im Halle vierteljährlich 2,50 M., bei zweimaliger Auslieferung 2,75 M., durch die Post 3 M., ...

[Fernsprechverbindung mit Berlin, Leipzig, Magdeburg u. a.]

Nr. 281.

Halle a. d. Saale, Montag den 19. Juni

1893.

Deutsches Reich.

Berlin, 18. Juni. Der Kaiser liest am Freitag nachmittag im Neuen Palais ...

Sozialdemokraten, 28 Ultramontane, 3 bayerischer Bauernbund, 10 Polen, 9 Welfen, 1 Elffässer.

Für die bevorstehenden Stichwahlen wird von dem sozialdemokratischen Parteivorstande in Bezug auf das Verhalten der Sozialdemokratie folgende Erklärung abgegeben:

Unmittelbar vor Auflösung des Reichstages beschloß die sozialdemokratische Fraktion ...

Weiter heißt es noch in der Erklärung, daß Prinzip der Partei darin in seinem Falle ...

Im Stichwahlkreise, in denen das Centrum selbst nicht bestmöglich ist, ...

Die „Freie Ztg.“ giebt folgendes bekannt für das Verhalten der Anhänger der freisinnigen Volkspartei:

Für das Verhalten bei den Stichwahlen werden seitens der freisinnigen Volkspartei ...

Etwas deutlicher spricht sich die „Volks-Ztg.“ hierüber aus:

„Wo ein freisinniger Volkspartei angehöriger Gegner der Militärverträge ...

sehen, Quenel'schen und Alder'schen in Stichwahl stehen, ist von Seiten der wirklich freisinnigen Wählerkörpers ...

Ueber den Rückgang der freisinnigen Partei ...

Die Wähler, die vorgehen der Demokratie, gehören der Fortschrittspartei und heute der Sozialdemokratie an ...

In dieser Stimmung, die heute weit verbreitet ist, liegt eine der Hauptursachen für den Rückgang der freisinnigen Partei ...

Das „Berl. Ztbl.“ kommt zu folgendem Schluß:

Auf die Dauer werden diese Strömungen (nämlich der Ansturm der Sozialdemokraten, der Ultramontanen ...)

Das Wahlergebnis aus dem Reichlande muß als ein recht günstiges in deutsch-nationalen Sinne bezeichnet werden.

[Nachdruck verboten.]

Dr. von Drygalski's Grönlandexpedition.

Wie versprochen, geben wir einige Proben aus dem Berichte über die Expedition, der uns zur Verfügung gestellt worden ist. Der Brief ist datirt unter dem 9. März und ist zunächst durch ...

meist deart, daß man sie oft nicht wieder erkennt. So ist die die Abkürzung von Tobak. Es sind angenehme, liebe Leute, stets hilfsbereit und recht anständig, nicht auf Verdienst erpicht, ...

eine zusammenhängende Decke entsteht. Welche Schneemassen bilden sich abgesehen in jedem Winter auf dem Brocken auf! Ein solcher Sturm ludte uns am 20. Dec. auf, und am helligen Abend hatten wir + 11°, am 30. allerdings wieder - 22°. Anfang Dezember ...

sind jetzt bereits fünf solche angeordnete gewählt und einer wird voraussichtlich noch in der Stichwahl gewählt werden. Das ganze Unterloos hat sich fast wie ein Mann für die deutsch-nationale Sache ausgesprochen. Mit überwältigender Mehrheit sind die Anhänger der Parteivereinigung gewählt worden. Ganz besonders überwiegend sind in Weissenburg-Poganan und Schleifhützel die Erfolge.

Die „Freie Pz.“ verbreitet sich in ihrer letzten Nummer über die durch den letzten Reichstagswahl geschaffene Gefahr einer neuen Kartellmehrheit. Das Blatt des Herrn Eugen Richter führt darüber u. a. folgendes aus:

Eine Zusammenfassung über 342 unter 307 Wahlkreise befindet sich an den drei Kartellpartien der Konservativen, Freikonservativen und Nationalliberalen 67 als gewähltes und 190 als in Stichwahlen befindlich. Dazu kamen noch zwei gewählte Antikartellen, 16 Antikartellen in Stichwahl und die Kartellantikartellen aus den bisher noch nicht abgelaufenen 57 Wahlkreisen. Was auch die Kartellmehrheit infolge der Erhaltung des Bestehens aus Seiten der süddeutschen Volkspartei und infolge der großen Zahl von sozialistischen Abgeordneten nicht die Stärke der Kartellmehrheit in den Jahren 1887-90 erreichen können, die politische Situation erfordert jedoch eine solche Veränderung, wenn überhaupt nur wieder eine Mehrheit aus den Kartellpartien, das heißt aus den Konservativen, Freikonservativen, Nationalliberalen und ihren Anhängern möglich wird. Neben einer solchen Kartellmehrheit würde auch fernere die wie bisher eine konservativ-liberale Mehrheit bestehen bleiben. Die Regierung würde also in der Lage sein, gleichwie zu Zeiten des Fürsten Bismarck, ihre Organe mit derjenigen Mehrheit durchzuführen, welche ihre am weitesten entgegengesetzten Unter einer Kartellmehrheit würden wir mit der Bemüßigung von neuen Soldaten und neuen Steuern fortan vielleicht noch schlimmeren Erfahrungen machen als vordem. Eine Kartellmehrheit würde zuerst darauf bedacht sein, ihre Zutritt zu sichern gegen einen Rückschlag auf das bisherige Wahlergebnis durch Veränderung des Reichswahlgesetzes. Was es doch auch die Kartellmehrheit, aus deren Initiative 1888 die Veränderung der Wahlverfahren von 3 auf 5 Jahre hervorgegangen ist, nicht unversucht werden wird, noch vollständiger sich gestalten durch die neuerliche Zustimmung des agrarischen Charakters. Auch die neugewählten Nationalliberalen haben sich fast alle dem Bunde der Landwirthe mit Leib und Seele verschrieben. Noch ist es durch die Stichwahlen möglich, wenn auch vielleicht nicht mehr die Annahme der Militärvorlage, so doch die Bildung einer solchen Kartellmehrheit zu verhindern. Vor allem gilt es, die letzte Kraft aufzubieten, um den Kandidaten der eigenen Partei, welche sich in der Stichwahl befinden, überall zum Siege zu verhelfen.

Am meisten im Rückstand waren bisher die Wahlnachrichten aus den österrischen konservativen und den ultramontanen Kreisen des Südens und Westens. Sie sind aber nun auch reichlicher eingelaufen. Die konservativen scheinen sich im allgemeinen gut bespaßt zu haben, die freisinnigen Einbringlinge in deren Beifrieden, Reibnitz, Dau, Wisser, Wilbrandt, sind nicht wiedergewählt. Wo die konservativen Mandate einbüßen, gehen sie meist auf die befreundeten Antikartellen über, namentlich ist dies im Königreich Sachsen zu bemerken, wo die Antikartellen anscheinlich Stände von dem konservativen Westfalen losreissen werden. Die Zahl der im Königreich Sachsen abgegebenen konservativen Stimmen ist seit 1890 von 4788 auf 86,521 gewachsen. Dagegen sind von den konservativen Stimmen von 140,407 auf 129,710, die nationalliberalen von 122,514 auf 22,478, die freisinnigen von 2,776 auf 23,955 und selbst die sozialdemokratischen von 241,187 auf 239,623 zurückgegangen. Das Centrum wird sich natürlich im großen Ganzen in seinem Besitz erhalten. Die der Militärvorlage geneigten Mitglieder dieser Partei erreichen bereits die Zahl von sieben; es werden aber noch verschiedene andere „mit freier Hand“ in den Reichstag zurückkehren. Daß die Abstimmung nach rechts nicht gleich die dumpfen, an den geistlichen Druck und Zwang gewöhnten Wählermassen des Centrum mit fortziehen würde, war selbstverständlich. Numerisch sind aus dem Westen hochbedeutende

Nachrichten eingetroffen: in dem ununterbrochen ultramontan vertretenen Wahlkreis Mrs.-Ree (Weisel) ist der katholisch-konservative Landrat Geisler (Gruppe Schorlemer) im ersten Wahlgange gegen den bisherigen Vertreter Grafen Hohenbroch gewählt worden. In der ganz katholischen Stadt Gießhüchen erlangte ein militärfreundlicher Centrumskandidat die Mehrheit, ebenso in Röhren. In dem alten Nationalen Viertel am Mainweg ist Graf Krenschurg, der für den Antrag Puzos gemacht worden. Auch in Döhlen, Mühlberg, Reuditz und Heroldsaue Freunde einer Verhängung gewählt. Nicht bei diesen Wahlen, wohl aber in der weiteren Entwicklung unserer politischen Zustände wird die Abstimmung des konservativen Flügels ihre tiefergehende Bedeutung zeigen. Uebrigens drohen dem Centrum von anderen Seiten große Verlegenheiten und Schwierigkeiten. Die gegen die Partei gerichteten Verheerungen im ultramontanen Volk kommen bei den Wahlen vielfach hart zum Ausdruck. Der Typus Fünfsiegel, Eigel usw. wird in mehreren Exemplaren im Reichstage zu erblicken sein, und dazu kommt, daß der Bund der Landwirthe in Bayern Erfolge auf Kosten des Centrum aufzuweisen hat. Als eine für die Entscheidung über die Militärvorlage nicht unwichtige Ercheinung ist noch zu erwähnen, daß im neuen Reichstage auch sämtliche Polen, meist jedoch die alten Vertreter, als Freunde der Verhängung gelten können. Auch die Antikartellen, die in vielen Stichwahlen von Bedeutung sind, gehen jetzt entschieden für die Militärvorlage vor. Ein erschütternder Vorgang ist es sodann, daß im Elsaß mehrere altdeutsche oder deutschfreundliche Vertreter gewählt sind, welche für die Militärvorlage eintreten werden. Das wird in Frankreich seine Wirkung nicht verfehlen. Ueberaus feindselig, offenbar weit über die Wünsche ihres Oberhauptes hinaus, stellen sich nur die Welfen.

Die Meldung der „Dresd. Morgenztg.“, in Dresden werde die Gründung einer neuen Vereinigung, welche auf dem Boden der liberalen Separationisten stehe, vorbereitet, die die gemäßigten liberalen Elemente zusammenfassen werde, scheint gewissen Kreisen bei Solva zu reisen, um so mehr, als in Dresden das Gerücht verbreitet ist, daß viele Mitarbeiter der „Dresd. Pz.“ an der Sache betheiligt seien. Die Redaktion der „Dresd. Pz.“ versichert, daß sie dieser Parteigründung, wenn sie thatsächlich beabsichtigt sein sollte — die Absicht war längst bekannt — gänzlich fernstehe, und daß sie ihre bisherige Stellungnahme (auf der Seite der frei. Volkspartei) unverändert festhalten werde.

Die Berichte des Hauptmanns v. François über die militärische Expedition der verstärkten Schutztruppe gegen Hendrik Witbooi sind eingegangen und werden im „Reichsanzeiger“ veröffentlicht. Es ergibt sich aus ihnen, daß die Nachricht von der Ermüdung von Pommern und der Weiterverweisung des geschützten Pottentien-Simpfungs bei den Weiten sowohl wie bei den Eingeborenen mit trauriger Gemüthung aufgenommen worden ist. Der „Reichsanzeiger“ legt in einer Einleitung die Gründe aneinander, die Hauptmann v. François zu seinem Vorgehen nöthigen.

Der Vorstand des Vereins deutscher Eisen- und Stahlindustrieller hat an die Regierungen derjenigen Staaten, welche sich im Besitze von Staats-eisenbahnen befinden, die Bitte gerichtet, in Ansehung der von Staaten mit konkurrierenden Industrien gegebenen Beispiele, bei Vergabe von Eisenbahnmateriale das Angebot solcher ausländischen Industrien nicht zu berücksichtigen, die Arbeit vielmehr ausschließlich den deutschen Werken zuzuwenden bzw. als Preisverfall solche Bedingungen zu stellen, durch welche der Wettbewerb der ausländischen Industrie in entsprechender Weise geregelt wird. Dießem Eingange hat der Verein deutscher Eisen- und Stahlindustrieller eine ausführliche Denkschrift beigegeben.

Zu bestehen wird zunächst auf den Nachzug aufmerksam gemacht, den der Export der deutschen Eisenindustrie nach Nordamerika und Rußland, theils infolge der von diesen eingeführten hohen Zölle, theils infolge der Erhaltung der eigenen entsprechenden Industrie erfahren hat. Sodann werden ausführlich die Gründe dargelegt, aus welchen die Eisen- und Stahlindustriellen in England und Belgien, die Staunfaktoren der deutschen, mit geringeren Kosten arbeiten können. Außer der Erprobung von Transportmitteln, größerer Leistungsfähigkeit der Arbeiterkraft, größerer Kapitalkraft der fremden Industrie u. s. w. wird dabei die Vorbelohnung der deutschen durch die verschiedenen staatlichen Einrichtungen, namentlich Berücksichtigung und allgemeine Beschäftigung der Arbeiter nicht beseitigt und durch Einführung von Spezialzöllen bedingt, daß in andern Ländern, wie England, Belgien, Rußland, Desterreich und Frankreich bei Vergehungen staatlicher, sowohl wie privater Natur, die heimische Eisenindustrie außerordentlich bevorzugt, ja meist allein berücksichtigt wird.

In der Generalversammlung des Deutschen Bauernbundes, welche am Samstag in Berlin stattfand, wurde einhellig mit allen gegen 9 Stimmen beschlossen, den Bauernbund aufzulösen und das Vermögen derselben an den Bund der Landwirthe abzugeben. Nach früheren Angaben sollte das Vermögen sich auf 40,000 M. belaufen.

Der Bundesrath ertheilt in der am Donnerstag unter Vorsitz des Reichspräsidenten des Staatsministeriums, Staatssekretär des Innern Dr. v. Weizsäcker abgehaltenen Plenarsitzung dem Antrag des Ausschusses für Handel und Verkehr, betr. den Verkehr mit Sprengstoffen, und dem Zusatzabkommen zu dem internationalen Verträge wegen Unterdrückung des Branntweinhandels unter den Vorbedingen auf hoher See die Zustimmung. Sodann wurde die Schlichtung zwischen einem niederländischen Mitgliede des Reichs-Verkehrsamtes aus der Mitte des Bundesrates vorgenommen. Endlich wurde über mehrere Eingaben in verschiedenen Angelegenheiten Beschluß gefaßt.

Der Handelsminister Freiherr v. Berlepsch ist am Freitag mit dem Geh. Oberregierungsrat v. Hagen in Hannover eingetroffen und hat mehrere Audienzen abgehalten. Am Montag wird derselbe die Iller-Hütte besichtigen und dann nach Bremen weiterreisen.

Das Staatsministerium ist am Samstag um 2 Uhr nachmittags zu einer Sitzung zusammengetreten.

Die Stichwahlen finden in Bayern, am 24. Juni ein katholischer Feiertag (Johannes) und der 25. ein Sonntag ist, erst am 26. Juni statt.

Aus dem Wahlkreise Oldenburg liegen die definitiven Listen aus jetzt noch nicht vor; aber die noch ausstehenden Bezirke können in bezug auf die Ergebnisse schon an dem oben erhaltenen Hinsz (bisheriger Vertreter) 4289, Richter (frei. Pz.) 1862, Hug (Soz.) 4385, Enneccerus (anti.) 5568, Weber (Soz. v. Landw.) 1404, Müller (Anti.) 57. Es findet also Stichwahl zwischen Enneccerus und dem Sozialdemokraten

flatt. Wären die freisinnigen Stimmen sämmtliche für Hinz abgegeben worden, so würde dieser mit Enneccerus in die Stichwahl gelangt und in dieser auch gewählt worden sein. Die obengenannten Richter hat Enneccerus abgelaßt, Herrn Hinz aus seinem bisherigen Wahlkreise zu verdrängen.

Es war berichtet worden, in dem gegen Herrn M. Garben wegen eines Auftrages über die Monarchen-Erziehung angebrachten Reklame habe der Staatsanwalt gegen das freisprechende Erkenntnis vom 7. April 1893 die Berufung eingelegt. Inzwischen ist von der I. Strafkammer des königlichen Landgerichtes I. Herrn Garben der Beschluß vom 7. Juni 1893 ergangen, wonach das Verfahren als beendet erklärt, das Urtheil als rechtskräftig bezeichnet und die am 3. Jan. 1893 verfallene Berufungnahme der Nr. 14 der „Zukunft“ abgelehnt wird.

Auch die Stabvorbereiten in Buzlau haben auf Antrag des Magistrats den Beschluß gefaßt, bei allen Hypotheken Darlehen aus der städtischen Sparkasse die Klausel: „Nicht zu gelten in Gold“ in das Grundbuch einzutragen zu lassen. Bis dahin bisher gewährten Hypothekendarlehen soll die Eintragung dieser Klausel noch nachträglich bewirkt oder im Belegregister das Kapital gekündigt werden. — Das ist auch ein Erfolg der Doppelwohnungsagitation!

Ammersee, 17. Juni. Heute früh wurden die Ueberreste der in französischen Kriege Gefallenen des ersten Garde-Regiments auf deutschen Boden übergeführt. Ein evangelischer und ein katholischer Geistlicher traten bei der Uebernahme und Wiederbeerdigung der Beerdigten. Die Uebernahme der Beerdigung vollzog sich in sehr leiserer Weise. Um 6 Uhr morgens nahmen die französischen Truppen an dem Denkmal in Saint-Amand Aufstellung; zu gleicher Zeit erschien der Divisionsgeneral Jamont. Um 7 Uhr trat eine Deputation von 6 deutschen Offizieren in Parade-Uniform ein und begrüßte den General Jamont. Der Unterprekter übergab darauf im Namen der französischen Regierung den deutschen Offizieren die Gebete der deutschen Soldaten. Nach einer Ansprache der Feldprediger stellte sich der Zug an, wobei ein Bataillon Chasseurs mit der Musik eskortirte. An der Grenze auf französischem Gebiete hatten französische Soldaten und Chasseurs Aufstellung genommen, um den deutschen General v. Sölfer mit zahlreichen Offizieren der Garde zu begrüßen und eine Feiern-Ehrenkommission. Beim Eintreffen des Generals Jamont schritt General v. Sölfer auf denselben zu über die Grenze. Beide Generale salutirten einander. Auf die Einladung des Generals v. Sölfer trat General Jamont das deutsche Gebiet und schritt die Front der deutschen Offiziere entgegen ab. Dann geleitete General v. Sölfer ihn bis an die Grenze zurück. Unter Eskorte deutscher Infanterie legte der Zug seinen Marsch fort und trat um 9 Uhr bei der neuen Begräbnisstätte ein, wo vor dem Denkmal 6 Gräber aufgeworfen wurden. Die Feldprediger segneten die Gräber mit einer Predigt ein.

Wahl-Ergebnisse.

Ostpreußen.
Memel-Bezirk. 2. St. (Kreis v. Ragnit) 4623, 2. St. (Kreis v. Ragnit) 2942, 2. St. (Kreis v. Ragnit) 2615, 2. St. (Kreis v. Ragnit) 1892, 2. St. (Kreis v. Ragnit) 1781. Stichwahl zwischen Schild und Ander.

Pr. Holland u. Mohnungen. Graf Dohna-Schlobitten (anti.) 8981, Reibnitz (frei. Volksp.) 489, St. (Kreis v. Dohna) 12. Graf Dohna gewählt.

Westpreußen.
Elsing-Marienburg. v. Ruffamer (anti.) 10,339, Bogner (anti.) 3766, Spahn (Cir.) 2570, Schulze (frei. Pz.) 1670, Jochen (anti.) 817, Zerpelitt 93. v. Ruffamer mit 711 über absolute Majorität gewählt.

Landkreis Danzig. Stichwahl zwischen Mey (Cir.) Meyer (anti.).

Stadtkreis Marienburg. v. Polczynski (Soz.) gewählt. Städt. v. Marienburg. v. Hindenburg (anti.) 6825, v. Domnick (Soz.) 6410, Wierow (frei. Pz.) 145, Rich (anti.) 205, Spahn (Cir.) 167, Jochen (anti.) 221, Zerpelitt 43. Stichwahl zwischen den beiden Gegenkandidaten.

Stadtkreis Königsberg. Stichwahl zwischen v. Oldenburg (anti.) und Reppel (anti.).

Stadtkreis Königsberg. v. Krabmer (anti.) 7312, v. Stast (anti.) 10,782, Andies (frei. Pz.) 1528, Mühlmann (Soz.) 1130, Großmann (anti.) 554, Zerpelitt 88. Im Wahlvergebnis noch ausstehend. Stichwahl ist als nicht.

Stadtkreis Königsberg. Stichwahl zwischen v. Kanitz (anti.) gewählt. Deutsch-Krone. Stichwahl zwischen v. Gamp (Soz.), Dr. Lieber (Cir.).

Posen.
Stadt und Kreis Posen. Definitives Ergebnis. Cegielski (Soz.) 9413, Hoffmeyer (anti.) 4599, Beyer (frei. Pz.) 3233, Symanski (Soz., gegen Militärwahl) 1999, Wroblewski (Soz.) 1142. Wie bereits gemeldet, Stichwahl zwischen Cegielski und Hoffmeyer.

Stadtkreis Posen. Stichwahl zwischen v. Urquede (anti.) und v. G. (anti.).

Stadtkreis Posen. Stichwahl zwischen v. Urquede (anti.) und v. G. (anti.).

Stadtkreis Posen. Stichwahl zwischen v. Urquede (anti.) und v. G. (anti.).

Stadtkreis Posen. Stichwahl zwischen v. Urquede (anti.) und v. G. (anti.).

Stadtkreis Posen. Stichwahl zwischen v. Urquede (anti.) und v. G. (anti.).

Stadtkreis Posen. Stichwahl zwischen v. Urquede (anti.) und v. G. (anti.).

Stadtkreis Posen. Stichwahl zwischen v. Urquede (anti.) und v. G. (anti.).

Stadtkreis Posen. Stichwahl zwischen v. Urquede (anti.) und v. G. (anti.).

Stadtkreis Posen. Stichwahl zwischen v. Urquede (anti.) und v. G. (anti.).

Paul Schauseil & Co.

Bankgeschäft
Halle a/S., Leipzigerstr. 10, gegenüber der Ulrichskirche.
Reichsbank-Giro-Conto. — Fernsprecher No. 577.

An- und Verkauf von Wertpapieren

Annahme und Verzinsung von Spar-Einlagen. (Depositen).

Check-Conto-Corrent-Wechsel-Verkehr.

Verlosungs-Controlle. Einlösung von Coupons.

Hypotheken-Vermittlung

von 3 1/2% auf Acker- und 4% auf Stadt-Hypothek.
Kapitalisten werden Hypotheken kostenfrei nachgewiesen.



Deutsche Schokoladen, Hallenser Kakao, Schokoladenfabrik von Fr. David Söhne.

Jahres-Produktion 100,000 Kilo.
Verkaufsstellen: Markt 10, Geiststrasse 1, Wuchererstrasse 35.

Schnellschönschreiben

lehre ich noch eigener, durch 31 jährige Erfahrung u. höchster Vollkommenheit entwickelter Methode und garantiere jedem Teilnehmer binnen kürzester Zeit eine tüchtige, kaufmännische Handschrift.
Vandelsicherer Gollasch, Landwirthstrasse 7.

Zeichen- und Mal-Unterricht

Friedrichstrasse 8, 1.
Kunstmaler Hans Knoechel aus München.

F. G. Weisse & Co., Halle a/S.,

Thüringerstrasse 18.

Eiserne I-Träger, gusseis. Säulen, Bausehienen etc. Bauseisen-Constructionen.

Eisenbahn- u. Grubensehienen, Kipploswys, Gleisanlagen.

Grosses Lager. Billigste Notrungen. Referenzen.

Christian Glaser, Halle a. S.,
empfeht als Specialität
Transportable Spar-Kochherde



Seite Referenzen.

Stilleste Verwendung.

für Hotels, Herrschaftsküchen, Haushaltungen etc. in größter Auswahl.

Manifizierte Preisbücher kostenlos und postfrei.

Größte Garantie für Brauchbarkeit.
Reparaturen an Spar-Kochherden werden in meiner Werkstatt prompt ausgeführt.

Nähmaschinen aller Systeme, Wäscherollen, Wasch- und Bringmaschinen, Geld- und Dokumenten-Schränke und Kassetten, beste Fabrikate, empfiehlt unter sichamühnlicher mehrjähriger veiler Garantie
F. Lauenroth, Geißeckstr. 16, neben der Adler-Apotheke.

Die sogenannten Berliner Nähmaschinen für 50 A sind bei mir auch zu haben. Verkauf von Ersatztheilen u. Uebersicht für Nähmaschinen, wie Nadeln u. Oele etc. Reparaturen an Nähmaschinen werden in eigener Werkstatt gut u. billig ausgeführt.

Neue billige Electricitätsaetze.
Galvanophor.

Erfolg für alle Arten von trockenen und nassen Elementen. 1,60 Volt; 8 Ampere; hat sich bereits glänzend bewährt in der Handtelegraphie, Electromagnetismus und temporären Beleuchtung. Muster-Catalog mit ausführlicher Beschreibung und amtlichen Gutachten der Physikalisch-Technischen Reichsanstalt an Charlottenburg und der Electrotechnischen Versuchsstation zu München werden gratis u. franco

Junghanns & Kolosche
(vorm. Jul. Junghanns), Leipzig, Grenzstr. 14.
Fernsprecherstelle (Hilfsstation) Nr. 360.

kleine Lieferanten für das Königreich und die Provinz Sachsen, Sachsen-Altenburg, Anhalt-Desau und die Thüringischen Staaten.
Complettte Anlagen schon von Mk. 6,50 an. Kleine Dynamo-Maschinen für 4 Lampen à 5 Kerzen schon für 50 Mark.

Meine Fußbodenfarben und Lacke

trocknen schnell und sind an Haltbarkeit unerreicht.
Ernst Jentzsch, Leipzigerstr. 29.

Für den Angeigentheil verantwortlich: W. König in Halle.

Arth. Conrad, Helene Conrad,

Telephon-Nr. 350. Telegramm-Nr.: Conrad-Halle-Nordhotel.
Anstalt für Dampf-, Rumpfb-, Sitzbäder, Einpackungen, Gymnastik und Massage.
Großartige Erfolge bei allen Krankheiten. Vorzüglichste Referenzen.

Schweres Magenleiden.

Der fälschliche Strohmärker Herr Günther aus Annaberg i. S. brachte mir ein amtlich beglaubigtes Attest, in dem besonders hervorgehoben war, daß bei dem schweren Magenleiden seiner Tochter achtwöchentliche medizinische Behandlung erfolglos gewesen sei, während eine achtstägige Kur meinerseits eine vollständige Heilung bedingte, so daß weitere Behandlungen nicht nöthig waren.

Zum Schutze gegen Regen und Erkältung

lasse man seine Kleidungsstücke (ungetrennt) oder die neuen Stoffe absolut porös wasserdicht machen bei J. Lang, Kohlfass & Co., Großenhain i. S.
Die Behandlung dauert höchstens 3 Tage. 1 Mantel kostet 3-4 Mk.

Nester für Damen- und Kinder-Kleider
bilden
Alter Markt 2, II. Frau Marie Köbel.

Warum

ist Carl Koch's Nährzwieback

für jede Mutter, die ihre Kinder will aufziehen sehen, ein unentbehrliches Nährmittel geworden?
Weil derselbe durch seine unerschöpfbaren Eigenschaften und höchsten Nährwerth jede Sorge um das Gedeihen der Kinder fernhält.

Carl Koch's Nährzwieback regelt den Stuhlgang und verhindert Verdauungsstörungen, er stillt den Kindern gemüthes Müde, trüben Brochenten und schüßt vor den Kinderkrankheiten.

Carl Koch's Nährzwieback ist die beste Speise für Wochenernmen, Kranke, Mangelnde, schwache Personen, Reconvalescenten.

In Düten und Paketen an 10, 20, 30 und 50 A in Carl Koch's Fabrik hygienischer Nährmittel, Servierstraße 1, und Heimbold & Co., Leipzigerstraße.

F. W. Glaeser, Gr. Klausstraße.
Richard Heinze, Mansfelderstr. 7.
Ernst Jentzsch, Leipzigerstraße.
Gebr. Kirchhain, am bot. Garten.
Leonhardt's Drogerie, Heilstraße.
Noak & Lorenz, Gr. Steinstraße.
G. Osswald, Geißeckstraße.
F. A. Patz, Gr. Ulrichstraße.
A. Pleisch, so. Schüller-Söhne, Wertheimergasse.
H. Quaritsch, „Alte Drogerie“.
A. Reichardt jun., Obereckersstr.
Roskoden & Co., Gr. Steinstr.



R. Sachse, Am Friedrichsplatz.
Schult & Liebusch, Magdeb.-Str.
Felix Siel, Obereckersstr.
Steinbach's „Alte Drogerie“, Köhlerstraße.
J. B. Straesser, Bernburgerstr.
Georg Ueber, Gr. Steinstraße.
E. Walther's Nachf., Steinweg.
Wieders's Nachf., Am Markt.
Franz Zinke's Drogerie, Buchererstraße.
Friedrich-Drogerie, Friedrichstraße 63.

Knorr's Suppentafeln bei **Gleim & Windmüller**
Knorr's Suppenmehle, Knorr's Erbswurst etc. etc. stets frisch in allen Sorten vorräthig.
94 Leipzigerstr. 94.

Stachelbeer-, Erdbeer-, Kirschtorten

empfeht
Conditorei Hermann Pfantsch, Gr. Steinstraße 7, Fernsprecher 454.

Quaglio's Bouillon-Kapseln,

allein ächte Marke, ausschließlich aus Liebig's Fleischextract fabrizirt. Zur Herstellung klarer Fleischbrühe, Verbesserung von Saucen und Suppen, Kräftigung sämmtlicher Gemüße- und Fleischspeisen vorzüglich. Für Touristen und Jäger unentbehrlich.

Man achte auf den Namen und die Schutzmarke: **QUAGLIO!**

In Halle a. S. in allen besseren Delikatessen, Drogerien und Colonialwareneinrichtungen in Weichboden à 10 und 5 Stück käuflich. Groß-Engros-Lager bei Ottomar Schmidt, Halle a. S.

Halle. Druck und Verlag von Otto Zentel.

prakt. Vetr. d. Naturheilkunde u. Specialist der Waisaas.
Sprechzeit 8-10 Vorm., 2-4 Nachm.
— Leipzigerstraße 54 —

prakt. Vetr. der Naturheilkunde.
Sprechzeit 8-11 Vorm., 2-4 Nachm.
—

Künstl. Zähne,
à Stück 3 Mk., fest schmerzlos ein, Reparaturen, Bombiren, Zahnoperationen führt aus
Rob. Pfauder,
Ob. Leipzigerstr. 80, Cing. Kurze.

Privat-Unterricht
in dopp. Buchführung, gründlich, nach leicht faßlicher Methode
Krausenstraße 18, I. r.

Geburtsstags- und Pflanz-Geschenke.
Korallenketten, Armbänder, Kreuze, goldene Ringe, Schmuckringe etc. etc. empfiehlt alles in sehr großer Auswahl und neuesten Modellen zu besonders billigen Preisen. Jedes gefasste Stück wird in elegantem Carton verpackt. Umsonst geschickt.
J. Essig,
Große Ulrichstraße 41.

Wichtig für Hausfrauen!
Größte Fabrik zur Umarbeitung von **alten Wollstoffen,** getrikot oder loie gewebt, in waschechte, gleichmäßige Kleiderstoffe, Vorhänge, Haube Stoffe, Bettdecken und Duvetten. Muster-Katalog bei
M. Widdich, Halle, Poststr. 17.
Neueste Winter liegen aus.

Stempelfarben, Dauer-Farbkeffen, waschechte Farben etc. empfiehlt in besten Qualitäten billig die Stempelfabrik von **Alfred Pfantsch,** Nicolaisstr. 6 (Hindelsberg).

2 Gebett (Schöne volle Betten sind Umst. daher billig zu verkaufen
Gr. Berlin 14, I. l.

Echten Portwein, Madeira, Sherry, Malaga, Vermuth di Torino u. Ital. Rothwein, aus. rein, direkt bezogen, empfehlen wir in 1/4 u. 1/2 Flaschen. Auch glasweise zu haben direct vom Fass in unserer Weinhandl.

Chr. Grünwald & Sohn, Rathskeller - Neubau.

Franzbranntwein in nur besser Qualität empfiehlt mit oder ohne Salz als sehr wohlschmeckendes Mittel gegen Rheumatismus, sowie zur Stärkung und Belebung des Gaumens. M. Waltgott.

Wrt Unterhaltungsbblatt und 1 Blatt.

